Nro. 77.



Samstag den 27. September. 1806.

(Joseph Georg Traßler.)

Italien.

Am 26. August Vormittags wurde ganz Rom durch eine starke und wiederholte Erderschütterung in Schrecken versetzt, aber dennoch daselbst kein großer Schade verursacht. Desto fühlbarer ist die Verheerung in den benachbarten Gegenden. Zu Velletri litt das Gemeindehaus stark; die dortige Cathedralkirche stürzte zum Theil, die Kirche von St. Salvator aber, mehrere Häuser und 2 Landkirchen stürzten ganz zusammen. Zu Frascati haben die massiven Häuser ebenfalls sehr gelitten; der Pallast Ruffinella hat große Oefnungen in seinen Mauern, und ist unbewohnbar. Zu Zagorola stürzte der herrschaftliche Pallast zur Hälfte ein. Zu Nemi ist das Minoritenkloster ruinirt und die Kirche in vier Theile gespalten. Zu Ariccia ist die Kirche eingefallen, und zu Marino und anderer Orten sind die steinernen Gebäude unbewohnbar. Von den Dörfern und den verwundeten und umgekommenen Menschen sind die Berichte noch nicht alle eingegangen. Besonders traurig dürften die Nachrichten aus Abruzzo lauten, wo, wie es scheint, der Hauptstoß geschehen ist. Viele vornehme Personen, die auf ihren Landgütern waren sind zurückgekehrt, und haben öffentliche Andachten veranstaltet.

Hel-

Helvetische Republik.

Die in der Schweiz überall ganz ausnehmend fruchtbare Witterung dieses Jahrs, deren Früchte nur allein durch die regnerische Erndtezeit in etwas sind gemindert worden, hat auch einige furchtbare Ungewitter zur Folge gehabt, von denen das verheerendste den Canton Unterwalden und den Wald betraf. Dasselbe zog sich den 10. August gegen Abend in den Gebirgen, die Uri und Engelberg von Nidwalden scheiden, zusammen; mehr als 2 Stunden dauerte ein beyspielloser Wolkenbruch. In der Gemeinalp zu Sünzgauw, in den Gemeinden Oberrikenbach, Wolsenschiessen und Dallenwyl, hatten weitschichtige Erdrutschen statt; die Waldströme des Seklisbachs, des Hummligergrabens, des Steinbachs und des Bnochhelzbachs, durch diese Erdrutschen eine Zeitlang in ihrem durch Steine, Felsen und Bäume hinreissenden Toben gehemmt, brachen endlich mit fürchterlichem Getöse aus den Gebirgschluchten hervor, uud spülten Brücken, Dämme, Scheuern und Zäune weg, und entledigten sich in willkührlichen Richtungen in den schönsten, fruchtbarsten Wiesen des mitgebrachten Schlamms und der Felsen, bis sie sich endlich in das Aawasser schäumend ergossen, dessen Beete die Menge des Wassers unvermögend war, zu fassen, so daß die Dämme überall zerrissen, und die Fluthen nach Stans und Stansstade hinströmend, die prächtigen Wiesen des Stanserthals verschütteten. Am bejammernswürdigsten ist der Anblick des Elends und der Zerstörung in dem fruchtbaren und ehemals wohlhabenden Dallenwyl, wo der sogenannte Steinibach von Wiesenberg durch sandige Erdklüfte hinunterströmend, mit unerhörtem Geprassel, Steine daherrollend, tobend und schäumend alles dahinriß, was demselben Einhalt thun konnte. Er brach an 5 verschiedenen Orten durch, bildete eben so viele Aerme, die Häuser und Güter zerstörten, die Kapelle und Pfründhaus unter Wasser setzten, und einen grossen Theil dieser anmuthigen Gegend in einen Steinhaufen verwandelten.

Am 2. September hat ein schrecklicher Bergsturz vom Rigi her mehrere Dörfer des Cantons Schwyz verschüttet, und einige hundert Menschen, unter denen auch einige Reisende, die eben den Berg besteigen wollten, getödtet. Heftige anhaltende Regengüsse waren 3 Tage durch vorangegangen. Am 2ten Abends um 5 Uhr riß sich plötzlich und unvorgesehen eine Stunde ob dem Steinerberg ein Schlipf ab, der neben dem Steinerberg hinunter ganz Lauwerz, Busigen und Röthen, auch Goldau überdeckte. Die Gegend ist nicht mehr kennbar. Der entsetzliche Unfall war das Werk einiger Minuten. Niemand konnte sich retten. So viel sagen die ersten noch mangelhaften Berichte.

Intelligenzblatt zu Nro. 77.

Avertissemente.

Kundmachung.

Nach Eröfnung der königl. hungarischen Statthalterey ist von dem preßburger Magistrat für die Gläubiger des Kaufmanns Michael Theophil Häußler der 24. November l. J. als Konkurstermin festgesetzt worden, welches hiemit auf Einschreiten der gedachten hungarischen Statthalterey zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird.

Lemberg den 28. August 1806. 2

Von Seiten der k. k. lemberger Landrechte in den Königreichen Galizien wird allen, denen daran gelegen, kund gemacht: daß Se. Exzell der Herr Kasimir Graf v. Deym Sr. kais. kön. Majestät wirkl. geh. Rath und Kämmerer, Ritter des Großkreuzordens h. Stephans, und Präsident des hochlöbl. k. k. Appellationsgerichts im Königreich Böhmen seine eigenen im Königreiche Ostgalizien gelegenen Güter Lackie wielkie, Lackie male, Kazimirowka, Jasienowiec und Zalesie genannt, wie auch das zu diesen Gütern gehörige im Städtchen Zloczow gelegene gemauerte Propinazionshaus, deren Verwaltung ihm die dermalige Amtsberufung nicht gestattet, mittelst seines am 22. Aug. 1806 Z. 10,046 eingereichten Gesuchs, durch geschworne Taxatoren abschätzen, und die so abgeschätzten entweder zusammen, oder theilweise in 2 zu bestimmenden Lizitazionsterminen versteigern zu lassen, verlangt habe; und daß diesem Gesuche von Seiten dieser k. k. Landrechte gewillfahret, auch der erste Termin, der hierwegen, unter den durch Se. Exzell. dem Hrn. Bittsteller diesen k. k. Landrechten unter einem schriftlich überreichten Bedingungen, abzuhaltenden Lizitazion auf den 29. Okt. l. J. 1806, der andere aber, Falls der erste ohne Erfolg des beabsichteten Verkaufs verstreichen sollte, auf den 18. Hornung künftigen Jahres festgesetzt worden sey, unter deme: daß diese Güter, ohne eine dritte Versteigerung vorzunehmen, unter dem Schätzungspreise nicht veräußert werden sollen. Weßwegen jedermann, der die gedachten Güter käuflich an sich zu bringen wünschet, mittelst gegenwärtigen Edikts zu der bey diesen k. k. Landrechten am erstern oben bestimmten Termine um 10 Uhr des Morgens vorzunehmenden Lizitazion vorgeladen wird; wo er am Lizitazionstermine selbst die von Sr. Exzellenz dem Hrn. Verkäufer beygebrachten Bedingungen erhalten wird. Ubrigens wird zugleich bekannt gemacht: daß wenn jemand von den Kauflustigen die Schätzungs-

akte selbst und die Inventarien der zu versteigernden Güter, wie auch die von Sr. Exzellenz dem Hrn. Verkäufer festgesetzten Verkaufsbedingungen vor dem Lizitazionstermine einzusehen wünschte, er dieses alles bey dem von Sr. Exzellenz dem Hrn. Verkäufer eigends dazu ersuchten Hrn. Provinzial-Advokaten v. Lewicki vorläufig frey einsehen könne.

Gegeben zu Lemberg den 25. Aug. 1806.

J. Gawronski.
Hüllersthal.
Kollar.

Aus dem Rathschlusse der k. k. lemberger Landrechte.

Groß. 2

Von Seiten der kaiserl. königl. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Hrn. Kasimir Grafen Tarlo mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Frau Marianne Olizarowa geb. Gräfin Tarlo bey diesen k. k. Landrechten — wegen einer Summe von 23,183 flp 29 gr. oder 5795 flr. 59 1/2 kr. — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm der hiesige Rechtsfreund Doktor Kregczyk auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird Er wird daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß er noch zur rechten Zeit, das ist, am 15 Oktober l. J. selbst erscheine, oder aber wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergebe, oder endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet, widrigen Falls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen laut Vorschrift der k. k. Gesetze sich selbst zuschreiben müssen.

Jakob Kulczycki.
V. Lichocki.
Marx.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 20. August 1806.

Pauminger. 2

Ediktalzitazion.

Von dem k. a. k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der Simon Pergie thodorestier Unterthan bukowiner Kreises ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §.

h. i. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den sieben und zwanzigsten August des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

2

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Banko-Tabak- und Kammeral-Siegelgefällenadministrazion zu Lemberg, wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 23. Okt. d. J. in dem Administrazionsgebäude die Lieferung des zum Gebrauche der Gefällsfabrik zu Winiki sowohl, als jener zu Manasterzyska nöthigen Schrenzpapiers auf ein Jahr lang öffentlich versteigert, und dem besten Offerenten überlassen werden wird.

Der Bedarf von diesem Papier ist — für die Fabrik zu Winiki 3100 Ballen, und für jene zu Manasterzyska 900 Ballen zusammen 4000 Ballen: die Eigenschaft desselben muß der Größe nach, mit dem Format des Großkonzeptpapiers übereinstimmen — und übrigens von fester Haltbarkeit, als das gewöhnliche Flußpapier, seyn.

Alle jene, welche daher diese Lieferung auf sich zu nehmen wünschen, haben sich am obgemeldeten Tage, nehmlich den 23. Oktober des nächsteintretenden Monats, bey der hierortigen Gefällsadministrazion einzufinden, und entweder selbst oder durch hinlängliche Bevollmächtigte bey der um 10 Uhr Vormittags anfangenden Versteigerung ihr allfälliges Anbot in gehöriger Ordnung zu machen, vorher aber ein Vadium d. i. Reugeld von Achttausend Gulden rhn. auf den Kommissionstisch für dem Fall niederzulegen, wenn der Lizitant nach erstandener Lizitazion sein Anbot zurücknehmen, und dadurch die abgehaltene Versteigerung fruchtlos machen wollte.

Die Kontraktsbedingnisse sind zu jedermanns Einsicht bey der hierortigen Amtsregistratur bereit.

Doch wird hier zur Nachachtung beygefügt, daß der diesfällige Kontrakt salva ratificatione der hohen Hof-Finanz- und Kommerzienstelle abgeschlossen werde, und solcher erst nach drey Monaten von dem Tage der erfolgten Ratifikazion, wie geschehenen Intimazion den Anfang zu nehmen, und die Lieferung selbst, in quartaligen Raten zu geschehen habe.

Lemberg den 5. September 1806. 3

Ankündigung.

Da die unterm 15. Juli l. J. auf den 26. August ausgeschriebene Verpachtung des lubliner k. k. Skurowegefälls fruchtlos abgelaufen ist, so

wird

wird zu dieser Versteigerung nunmehr der 22. September l. J. bestimmt.

Pachtlustige haben daher am bestimmten Tage in der lubliner k. k. Kreisamtskanzley sich einzufinden, wo die Lizitazions- und Kontraktsbedingnisse eingesehen werden können.

Krakau den 14. Septemb. 1806. 3

Von dem Magistrat der k. Hauptstadt Prag wird nach Anordnung des 492. §. A. Gt. G. dem Maternus Schneider Schmidmeister von Oberchodau, der während der mit ihm zu Neudek, wegen Verbrechen der Münz- und Banknotenverfälschung vorgenommenen, hohen Orte angeordneten Kriminaluntersuchung mittelst gewaltsamer Erbrechung des eisernen Fenstergitters, aus dem neudeker Rathhausarreste in der Nacht am 10. April l. J. die Flucht ergriffen hat, welcher übrigens bereits im Jahre 1802 wegen dem Verbrechen der Münzfälschung untersuchet, und abgeurtheilt wurde, und wiederholt rechtlich beanzeiget wird, im heurigen Jahre mit dazu vorbereiteten Werkzeugen in Gesellschaft einiger Lastergespänen k. k. Münzen, insbesondere Kreuzthaler verfertiget, und auch ausgegeben zu haben, nach bereits verflossener ersten 60tägigen Ediktalvorrufung zum zweytenmal aufgetragen, sich binnen 60 Tagen, d. i. bis 2. Oktober l. J. vor das prager Kriminalgericht zu stellen, und über diese obangeführte Beschuldigung weitere Rede und Antwort zu geben, widrigen Falls er als des angeschuldeten Verbrechens für geständig geachtet werden wird.

Gegeben den 2. August 1806. 3

Von Seiten der kaiserl. königl. krakauer Landrechte in Westgalizien wird der Herr Lucas Bienkowski, auf Ansuchen seiner Gattin der Gertrude Bienkowska geb. Pastuszek mittelst gegenwärtigen Edikts mit dem Auftrage vorgeladen: daß er sich binnen Jahresfrist bey diesen k. k. Landrechten um so gewisser einmelde, und seinen Wohnort anzeige; als er hingegen in Folge des §. 264. I. Theils des bürgerlichen Gesetzbuches für todt wird erklärt werden.

Gegeben zu Krakau den 11. Aug. 1806.

Jakob Kulczycki.
V. Lichocki.
F. Pohlbeeg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 3

Kundmachung.

Da Se. Majestät den für den myslenicer Stadtsyndikus bisher mit jährlichen 250 flr. bemessenen Gehalt auf 400 flr. jährlich zu erhöhen geruhet haben: so wird wegen Besetzung dieser einträglichen Stelle ein allgemeiner Konkurs auf den 15. Ok-

to-

tober l J. mit dem Beysatze unter einem ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Kreisamte zu Mislenice anzubringen haben.

Krakau den 14. Septemb. 1806. 3

Von dem k. a. k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiermit bekannt gemacht: Nachdem der Bartholomeus Zaleski gewesener jaszczower Oekonom wlodawer Kreises nach Rußland ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zweyten Sept. des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 2

Nachdem der Nikolaus Grayczowski Unterthan aus Wiwre zaleszczyker Kreises ohne Vorwissen seiner Obrigkeit in die chotymer Raja ausgewandert ist, so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Lemberg den 29. August 1806. 1

Ankündigung.

Da die mit einem jährlichen Gehalte von 300 flr. verbundene Syndikatsstelle bey dem alt-sandezer Magistrate in Erledigung gekommen ist, so wird zur Besetzung dieser Stelle ein sechswöchentlicher Konkurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß die Werber ihre mit den nöthigen Zeugnissen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten versehenen Gesuche längstens binnen 6 Wochen bey dem k. Kreisamte zu Sandec anzubringen haben.

Krakau am 22. Septemb. 1806. 1

Ediktaleinberufung.

Von Seite des k. k. galizischen Landesguberniums wird dem Juden Leiser Besenstil, welcher von dem an dem Piliceaflusse gelegenen Orte Jnowlodz zu dem Dominio Gielzow konskier Kreises gehörig, in das Ausland abgegangen, und seitdem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeu-

deutet, daß derselbe binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Lemberg den 20. August 1806. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 22. September.

Der Herr Theodor von Gnoinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Graf Anton von Stadnitzki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Cieklin a. Ostgal.

Am 23. September.

Der russ. kais. Gardelieutenant Herr Fürst von Kontogusin, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Felix von Posniak mit Gattin u. 6 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 678., kömmt vom Lande.

Der russ. kais. Hauptmann Herr Adolph von Wemeren, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Brünn.

Am 24. September.

Die Herren Anton und Alexander von Czerwinski mit 3 Bedienten, wohnen in der Stadt, Nr. 94., kommen aus Rußland.

Der Herr N. von Diktarski mit Gattin und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 274., kömmt von Sosnowitze aus Ostgalizien.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 22. September.

Dem Gerberm. Albert König s. T. Petronella, 1 1/4 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Sand, Nr. 94.

Dem Taglöhn. Alb. Kaniowski s. T. Thekl., 3 T. alt, a. Schwäche, i. Kleparz, Nr. 263.

Am 23. September.

Dem Hausmeister Greg. Stanetzki s. S. Andreas, 3 Jahr alt, an Pocken in der Stadt, Nr. 247.

Die Wittwe Ther. Frank, 60 Jahr alt, an der Lungenentzündung, auf dem Sand, Nr. 245.

Am 24. September.

Die Soph. Chrzonstkowna, 24 J. alt, an der Lungensucht, im St. Lazarspital.

Dem Bürger Joh. Michalski s. T. Franziska, 1/2 Jahr alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 409.

Krakauer Marktpreise

vom 23. September. 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	17	—	16	—	14	30	—	—
— — Korn —	13	—	12	—	11	—	—	—
— — Gersten —	7	—	6	30	5	30	—	—
— — Haber —	4	45	4	30	4	—	—	—
— — Hirse —	17	—	16	—	15	—	—	—
— — Erbsen —	9	—	8	—	—	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.